

Schach

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **10 (1934)**

Heft 43

PDF erstellt am: **25.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

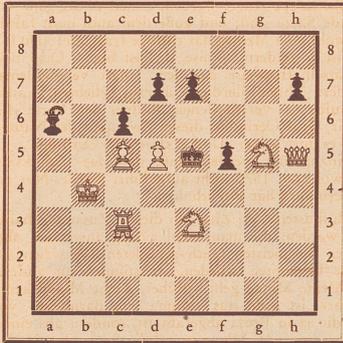
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Schach

Nr. 251 • 26. X. 1934 • REDAKTION: J. NIGGLI, KASERNENSTR. 21c, BERN

Problem Nr. 746

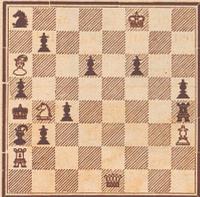
J. HLINENY (Tschechoslowakei)
«Prager Presse» 1934



Matt in 3 Zügen

Problem Nr. 747

J. Cauverer
Schachmaty 1934



Matt in 2 Zügen

Problem Nr. 748

J. Kamenezky
Schachmaty 1934



Matt in 2 Zügen

Zu unseren Problemen.

Unserem Versprechen nachkommend, beginnen wir heute mit der Veröffentlichung von Lösungshinweisen, um auch ungebübtere Löser an schwierigen Aufgaben zu interessieren. Unsere Nr. 746 ist ein typischer Repräsentant der böhmischen Schule. Man muß sich also auf einen unwahrscheinlichen Schlüsselzug, auf Reichtum an Varianten und auf versteckte Mattbilder gefaßt machen. Diese Vorzüge vereinigt das vorliegende Problem in so weitem Maße, daß wir ausnahmsweise unbedenklich den Schlüsselzug verraten dürfen; es bleibt den Lösern noch genügend Arbeit, wenn sie die prächtige Konstruktion ganz durchdringen wollen.

Der Schlüsselzug ist also 1. Tc4! Man prüfe nun vorerst die Abspiele nach 1... LxT, da diese nicht schwierig und doch recht gefällig sind. Dann suche man 1... Kf6 zu widerlegen und schließlich wage man sich an die schwierigste Aufgabe: wie geht die Sache nach 1... c6x5 weiter? Wenn man diesen prächtigen Einfall aufgespürt hat, ist die Lösungsarbeit aber noch lange nicht erledigt. Wir beschränken uns für heute auf zwei ergänzende Fragen: 1. Worin besteht die Drohung des Schlüsselzuges? 2. Wieviele reine Mattbilder zaubert der Autor hervor? (Mattstellungen, bei denen jedes Fluchtfeld des Königs nur einmal von einer feindlichen Figur bestrichen wird.)

Auch unsere Nr. 747 dürfte unseren Lösern ziemlich zu schaffen machen. Ist ein Springerzug möglich, der mit einer ausreichenden Drohung das schwarze Gegenspiel ausgleicht oder darf die Dame wider Erwarten die Deckung des Springers aufgeben?

Partie Nr. 294

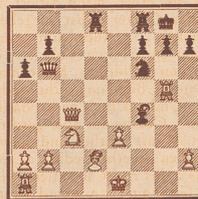
Gespielt am Turnier von Leningrad 1934.

Weiß: Vagosin.

- 1. d2—d4
- 2. c2—c4
- 3. Sb1—c3
- 4. e4x5
- 5. Dd1—a4+¹⁾
- 6. Da4xd4
- 7. Dd4xd5
- 8. e2—e3
- 9. Dd5—d1
- 10. Sg1—f3
- 11. Lf1—c4?²⁾
- 12. Dd1—e2
- 13. Th1—g1
- 14. De2xf3
- 15. Df3—e2
- 16. Tg1—g5
- 17. f2—f4
- 18. De2xc4
- 19. Lc1—d2

- d7—d5
- e7—e6
- c7—c5
- c5xd4
- Lc8—d7
- c6xd5
- Sb8—c6
- Sg8—f6
- Dd8—b6
- Ta8—d8
- Le7—h3
- Lh3xg2
- Lg2xf3
- Sc6—c5
- a7—a6
- Lf8—d6
- Se5xc4
- 0—0
- Ld6xf4!³⁾

Schwarz: Löwenfisch.



- 20. Sc3—a4
- 21. Tg5xg7+
- 22. Sa4xb6
- 23. Dc4—c3
- 24. Sb6—c4
- 25. Ke1xd2
- 26. Kd2xc3
- 27. Ta1—h1
- Lf4xc3!!⁴⁾
- Kg8xg7
- Td8xd2
- Tf8—e8
- Le3—d4+⁵⁾
- Ld4xc3+
- Te8—e2
- b7—b5

- 28. Sc4—d6
- 29. Kc3—d3
- 30. Kd3xc4
- 31. Ke4—e3⁶⁾
- 32. h2—h4
- 33. Ke3—f3
- 34. Th1—g1+
- 35. Tg1—d1
- 36. Td1—d3
- 37. Kf3—g3
- 38. b2—b3
- 39. Kg3—h3
- 40. Kh3—g3
- 41. Kg3—h3
- 42. Kh3—g3
- 43. Td3—d5
- 44. Kg3—h3
- Sf6—e4+
- Te2—d2+
- Td2xd6
- Td6—h6
- Th6—g6
- Tg6—c6
- Kg7—f6
- Kf6—e7
- Tc6—c4
- f7—f5⁷⁾
- Tg4—e4
- Tg4—g4+
- Tg4—e4
- Tg4—e4
- h7—h5
- Te4—g4+
- Ke7—e6
- Td5—c5
- Kf3—g3
- Kg3—f3!⁸⁾
- Tc5—c6+
- Tc6xa6
- Kf3—g2
- Ta6—b6
- Tb2xb5
- a2—a4
- Kg2—g1
- Tb5—b8
- Tb8—h8
- a4—a5
- 58. b3—b4
- 59. Kg1—h2 und die Partie wurde nach längerem Kampfe remis gegeben.
- Tg4—d4⁹⁾
- Td4—g4+
- Tg4xh4
- Ke6—c5
- Th4—h3+
- Th3—d3
- Ke5—f4
- Kf4—g4
- Td3—d2+
- f5—d4
- Kg4—f3
- h5—h4
- Td2—a2
- Ta2—a4

¹⁾ Besser als sofortiges Dxd4, das mit 5... Sc6 beantwortet würde.

²⁾ Reichlich verwegen; aber Weiß ist bereits um eine gute Fortsetzung verlegen.

³⁾ Ein schönes Opfer, das den Gewinn erzwingen sollte.

⁴⁾ Glänzend gespielt. Auf SXd ist 21... LxL 22. Kf1 LxT geplant und Schwarz hat wohl der feindlichen Dame nur Läufer und Turm entgegenzustellen, doch hat Weiß Schwierigkeiten, seinen Turm ins Spiel zu bringen.

⁵⁾ Damit erobert sich Schwarz wohl die Dame zurück, hat aber Schwierigkeiten, seinen Mehrbauern zur Geltung zu bringen. Konsequenter wäre die Aufrechterhaltung des Druckes mit Rücksicht auf den untätigen weißen Turm gewesen. Wahrscheinlich hätte diese Methode zum Siege geführt; z. B.: 24... Lf4+ 25. Kf1 Txh2 26. Kg1 Tee2 27. Df3 Se4 28. DxL Tég2+ 29. Kf1 Sg3+ und Schwarz gewinnt. Wählt Weiß im 26. Zuge die Fortsetzung 26. Df3, so kann Schwarz Lg5 oder vielleicht noch besser 26... Te4 spielen, um dann gelegentlich Lf4—b8—a7 folgen zu lassen.

⁶⁾ Natürlich sollte auch das entstandene Endspiel für Schwarz gewonnen sein. Weiß sucht vorläufig das Vordringen des schwarzen Turms auf die zweite Linie zu verhindern. Dies gelänge ihm jedoch nicht, wenn Schwarz jetzt 31... Kc6 und auf Kd3 32... Tg6 ziehen würde.

⁷⁾ Weiß sucht einen Stützpunkt für seinen Turm. Ausichtsreicher als dieser Bauernvorstoß war vielleicht der Versuch mit 37... Ta4 den Bauernschritt a2—a3 zu erzwingen, um dann mit Te4 oder Te4 auch noch den b-Bauern zum Vormarsch zu zwingen und die weißen Bauern so allmählich an die schwarze Bauernkette zu pressen.

⁸⁾ Zeit pumpen!

⁹⁾ Löwenfisch spielt das Endspiel nicht mit der gleichen Meisterschaft wie das Mittelspiel. Hier hätte er noch einen Gewinnversuch mit Tg8 unternehmen müssen; z. B.: Tg8 46. Tc6+ Ke5 47. Txa6 f4; oder 46. Kh2 Tg7 (nicht f4 wegen 47. Txa6 f4 48. Tg5!) 47. Kh3 Tg4! 48. Tc6+ Ke5 49. Txa6 f4 50. Th6 Tg8 51. Txa6+ Ke4 52. Th7 f3 53. Tf7 Ke3 54. h5 f2.

¹⁰⁾ Jetzt hat Weiß den Weg zum Unentschieden herausgefunden.



Ein neuer Pullover, meinen Sie? Nein, aber mit Persil gewaschen. Sehen Sie, wie gut er die Form behalten hat, wie locker und weich die Wolle geblieben ist.

DP0042

Persil erhält Wolle weich und warm!

Henkel & Cie. A. G., Basel

Leichteres Arbeiten

durch praktische Büromöbel



Ich liefere Ihnen komplette neuzeitl. Büroeinrichtungen



Herrenzimmer · Diplomaten in verschiedenen Ausführungen · Bücherschränke in Eichen, Nußbaum, Buchen, Sappelli auch halbhart in erstklassiger Ausführung, mattspritzlackiert oder anpoliert · Bitte Katalog verlangen.

Ad. Ernst, Möbelfabrik, Holziken (Aargau)